

Lehrer-Schüler-Machtkämpfe

Beitrag von „Birgit“ vom 19. Juni 2008 12:55

Ich glaube, die meisten dieser Probleme sind zu kontextbezogen und von den jeweils handelnden Personen abhängig, als dass man pauschale Hinweise und Tipps geben könnte.

Generell halte ich aber durchaus Humor und ein wenig Gelassenheit (die vielleicht mit etwas mehr Routine kommt) für an vielen Stellen hilfreich (neben der nötigen Ausstrahlung, die schon deutlich machen sollte, wann der Spaß wirklich vorbei ist). (Oder vielleicht eine kurze Erinnerung an die eigene Schulzeit - als Schülerin war ich -glaube ich- recht unausstehlich, wobei man als Schüler in dem Alter auch schlicht mit "wichtigeren" Problemen beschäftigt ist, als gerade mit dem langweiligen Unterricht;-)

Abstimmen mit Kollegen halte ich auch für hilfreich, damit alle bei Problemen am gleichen Strang ziehen (also Klassenlehrer fragen, andere Fachkollegen fragen, wie die mit bestimmten Dingen umgehen).

Ansonsten halte ich es mit den Ansätzen des Konstruktivismus: Ich kann Bedingungen und Atmosphäre schaffen, Methoden an die Hand geben, die sinnvolles Lernen ermöglicht/en, aber ich kann niemanden dazu zwingen, sich wirklich mit einer Thematik zu beschäftigen.

Wenn ich allerdings eine Konsequenz androhe ("Wenn Du noch einmal störst, werfe ich Dich aus dem Unterricht.") dann muss ich das auch durchziehen, sonst wird es unglaubwürdig.

Grüße

Birgit (arg ferienreif)